



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052 01/15-111
Leserservice: 052 01/15-115
Anspruchspartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125
Detlef-Hans Seroway (DHS) 052 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-130
Fax Redaktion: 052 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
8.30 bis 11.30 Uhr: Schuldnerberatung, Fam.o.S.
9 bis 11 Uhr: Allgemeine Sprechstunde mit Marion Jensen, Fam.o.S.
14 bis 16 Uhr: Beratung für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf, Fam.o.S.
14.30 bis 15.30 Uhr: AWO-Sport, Haus Werther
14.45 bis 16.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: »Doppelkopf«, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: Spielenachmittag, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Jungengruppe für Jungen von neun bis 13 Jahren, Jugendhaus Funtastic
17 bis 18.30 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17 bis 19 Uhr: Offener Treff und Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Der Schachklub Werther lädt zum Jugendschach ein, Storck-Haus
18 bis 19 Uhr: Babysittingbörse und Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
18 bis 21 Uhr: Jungen- und Internetcafé, Funtastic
18.30 bis 20 Uhr: Lernberatung im evangelischen Gemeindehaus
20 Uhr: Kreativgruppe der Wertheraner Landfrauen trifft sich im Bürgerhaus Häger
20 Uhr: Informationsabend zur Erstkommunion, Gemeindezentrum Oase in Halle
Öffnungszeiten
0 bis 24 Uhr: Freibad-Hotline: ☎ (0 52 03) 63 75
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 17 Uhr: Gemeindebücherei
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 18 Uhr: Offene Kirche St. Jacobi
17 bis 20 Uhr: Graffiti-Ausstellung, Jugendhaus Funtastic

Landfrauen starten heute Ideenbörse

■ **Werther-Häger (HK).** Die Kreativgruppe der Wertheraner Landfrauen kommt am heutigen Donnerstag, 13. September, im Bürgerhaus in Häger zusammen. Hier startet sie eine Ideenbörse und will außerdem die bisher erstellten Dinge – diese bitte unbedingt mitbringen – fotografieren. Los gehts um 20 Uhr. Neue kreative Köpfe sind herzlich willkommen.

Sonderbericht auf n-tv

■ **Werther (aha).** Wer die Sendung am Dienstag verpasst haben sollte, hat am Sonntag um 9.05 Uhr eine weitere Gelegenheit: Dann zeigt n-tv einen Sonderbericht über die Paralympics in London, der unter anderem vom Wertheraner Knut Weltlich zusammengestellt wurde. Motto: Leistung kennt kein Handicap.



Wo liegt Afrika? – „Na, daaa!“. Freuen sich auf den großen Afrika-Tag am kommenden Donnerstag – von links: Ute Beutel, Oliver Othmer, Anna-Lena Gehring, Carola Gaesing, Schulleiterin Barbara Erdmeier und ihre Stellvertreterin Ulrike Schilling.

FOTO: A. HANNEFORTH

Auf nach Afrika

Evangelisches Gymnasium startet nächsten Donnerstag großen Projekttag zum Schwarzen Kontinent

VON ANJA HANNEFORTH

■ **Werther. Tänze und Tiere aus Afrika, Lieder und Literatur aus Afrika, Kleidung, Pflanzen, Masken und Gerichte aus Afrika, Schmuck, Politik und Religionen aus Afrika: einfach alles, was mit dem schwarzen Kontinent zu tun hat, findet im großen Projekttag des Evangelischen Gymnasiums am kommenden Donnerstag, 20. September, Eingang. Alle 750 Schüler, 60 Lehrer und ein Dutzend Eltern machen mit.**

Sechs Jahre ist es jetzt her, dass am Gymnasium der letzte Projekttag stattfand. Damals ging es um das Thema Gesundheit. Sicher auch spannend, aber natürlich nicht so aufregend wie Afrika. Die Begeisterung und Vorfreude auf das jedenfalls, was am nächsten Donnerstag kommen soll, ist schon jetzt spürbar. Die Idee, Afrika beim Projekttag in den Mittelpunkt zu stellen, sei aus Reihen der Schüler gekommen, blickt Schulleiterin Barbara Erdmeier zurück. Auf der Schulkonferenz vor einem Jahr habe man einhellig grünes Licht gegeben – und schon sei es losgegangen. Eine Projektgruppe innerhalb der Schelle-AG ha-

be sich in die Vorbereitungen gestürzt, habe Ideen gesammelt, Vorschläge für Workshops eingeholt, mit möglichen Kursleitern gesprochen. Schnell war eines klar: Afrika ist so bunt und vielfältig, es gibt so viele Themen, dass man eine ganze Reihe wieder verwerfen muss, „einfach weil nicht genügend Zeit ist, sie anzupacken“, bedauert Barbara Erdmeier. Aber in Zeiten, da das Abitur in acht Jahren geschafft werden muss, sei eine ganze Projektwoche schlicht ausgeschlossen; da müsse ein Tag einfach ausreichen.

Inzwischen steht das Programm, die Liste von vormals fast 70 Angeboten ist auf 44 festgezurr worden. Und die sind so vielfältig, dass jeder Schüler etwas Passendes finden konnte. Es wird mehrere Trommel- und Kochkurse geben, ein Angebot über kuriose Sportarten ist dabei, über Körperbemalung, Schattentheater, Mode oder Architektur.

Aber auch ernstere Themen standen zur Wahl, über Frauenrechte zum Beispiel, über Blutdiamanten, Kolonialismus, über die Frage nach der Schuld am Schicksal Afrikas, über Afrika als Objekt des europäischen Kultur Chauvinismus, über die Aus-

beutung von Rohstoffen. Auch ein Gespräch mit Flüchtlingen aus Afrika soll es geben. Schüler, Lehrer, Eltern, viele Köpfe waren an der Ausgestaltung des Programms beteiligt, „dafür ein großer Dank“, freut sich Barbara Erdmeier, dass alles hervorragend geklappt hat und dem Projekttag nun nichts mehr im Wege steht.

„Die richtige Mischung in den Kursen macht’s“

In der vergangenen Woche wurden die Listen ausgehängt, in die sich die Schüler entsprechend ihren Neigungen eintragen konnten. Damit nicht ein Kurs völlig überlastet ist und ein anderer unter Personalmangel leidet, wurde eine Maximalgröße von 30 Schülern festgelegt. Durchschnittlich werden 15 bis 20 Teilnehmer in einem Angebot aktiv werden. „Auch die Besetzung ist sehr unterschiedlich“, schmunzelt Barbara Erdmeier. Für ein Projekt hätten sich nahezu zu alle Mädchen einer einzigen Klasse angemeldet, in einem anderen sowohl Fünftklässler als auch Abiturienten. „Aber wie so oft macht die richtige Mischung die Würze aus“, findet die Schul-

leiterin. Während die meisten Angebote von Lehrern geleitet werden, gäbe es auch Kurse, die ältere Schüler oder Eltern begleiten. „Und das ist toll“, findet die stellvertretende Schulleiterin Ulrike Schilling. So merke man, dass es der Projekttag wirklich für die ganze Schule sei.

Eben weil es so viele Projekte gibt und das Gymnasium trotz neuen Anbaus nicht gerade für seine üppige Raumausstattung bekannt ist, muss in weitere Gebäude ausgewichen werden. So wird es auch Angebote im evangelischen Gemeindehaus, im Haus Werther und in einer der Sporthallen an der Mühlenstraße geben. Dazu fährt eine ganze Busladung in den Osnabrücker Zoo, „sonst wäre es sicher eng geworden“, ist sich Barbara Erdmeier sicher.

Von 8 bis 13 Uhr wird gemalt, gebastelt, einstudiert, recherchiert, diskutiert, erörtert und aufgeschrieben, bevor danach die Präsentationsstunde eingeleitet wird: Nicht alle, aber doch viele Projekte nutzen dann die Chance, ihr neu erworbenes Können oder Wissen in der Sporthalle den übrigen Teilnehmern vorzuführen. Gegen 14 Uhr endet dann der große Projekttag.

Feuerwehreinsatz: Wäschekorb auf angestelltem Herd fängt Feuer

■ **Werther (aha).** Das hätte böse enden können: Ein Korb mit Wäsche, unabsichtlich auf einem laufenden Herd im Keller eines Hauses im Viertel abgestellt, fing

gestern Nachmittag gegen 17 Uhr Feuer. Glücklicherweise sprangen die Feuermelder im Haus sofort an, so dass die Besitzer den Vorfall bemerkten und

die Feuerwehr alarmierten. 25 Kameraden vom Löschzug Werther rückten an und brachten die Sache schnell unter Kontrolle. „Wir haben ungefähr einen Liter

Wasser gebraucht“, schmunzelte Löschzugführer Hermann Heithenrich. Er und seine Leute konnten den Einsatzort zügig wieder verlassen.



Eingerahmt von den Pastoren Lohmann, Düfelmeyer und Staschen: Knapp 25 Jubilare feierten am Sonntag ihre silberne Konfirmation in der St. Jakobikirche.

FOTO: B. NOLTE

Haftstrafen für Millionen-Betrüger

Angeklagte gestehen / Lastschriften unter anderem über den Bankverein abgewickelt

VON NILS MITTELHAUVE

■ **Werther/Paderborn/Bielefeld.** „Wir sind nun am Ende einer anstrengenden Hauptverhandlung angekommen“, sagte der Vorsitzende Richter Reinhold Hülsmann gestern. Vor fast genau einem Jahr, am 6. September 2011, hatte er den Prozess gegen ein Paderborner Ehepaar sowie einen Mitangeklagten aus der Schweiz eröffnet. Am 75. Verhandlungstag verurteilte das Bielefelder Landgericht die Angeklagten wegen gewerbsmäßigen Bandenbetrugs zu Haftstrafen zwischen vier Jahren und vier Jahren und neun Monaten. Wie mehrfach berichtet diente der ehemalige Bankverein Werther seinerzeit als Plattform für das Einziehen der Lastschriften.

Lange Zeit hatten sich Bernd F. (49) und die Eheleute Frank (42) und Andrea U. (38; Namen aller Betroffenen geändert) gewunden, ihre Tatbeteiligung offenzulegen. Gestern war es so weit, alle Angeklagten

IM NAMEN DES VOLKES

gegen sie erhobene Vorwürfe der Staatsanwaltschaft weitgehend ein. Demnach bedienten sie sich in der Zeit von November 2008 bis zum Januar 2010 von ihnen geleiteter Callcenter, um im großen Stil Geld zu ergaunern.

Mitarbeiter riefen anhand eigener Adressdaten bei einer Vielzahl von Personen an und teilten

dieses mit, sie würden seit längerer Zeit an einem Online-Gewinnspiel teilnehmen. Dieses sei bislang kostenlos gewesen, käme aber nun in die gebührenpflichtige Phase. Den Angerufenen wurde mitgeteilt, dass sie im Fall eines Nicht-Gewinns innerhalb der ersten drei Monate ihren Einsatz erstattet bekämen. Man müsse nun lediglich die Kontodaten noch einmal abgleichen.

Durch geschickte Gesprächsführung führten die Callcenter dabei die Zustimmung der oftmals überrumpelten Personen herbei. Dies erfolgte in der Regel über einen zweiten Anruf, der in Teilen mitgeschnitten wurde. Vermeintlich galt dieser weitere Anruf lediglich der Bestätigung des Abonnements. Doch erteilten die überraschten Personen dabei auch ihre Einwilligung zum Lastschriftverfahren. Über Konten bei Geldinstituten in Paderborn und Werther – hier war der ins Zweifelt geratene ehemalige Werther Bankverein betroffen – zogen die Angeklagten 327 484 Last-

schriften über mehr als 18 Millionen Euro ein. Allerdings war in 40 Prozent der Fälle aufgrund von Unstimmigkeiten eine Rücklastschrift erfolgt.

Während der aus Morsbach in der Schweiz stammende Bernd F. in Deutschland nahe der Grenze zur Schweiz festgenommen worden war, war der Zugriff der Fahnder auf den Paderborner Frank U. in einem Restaurant in der Schweiz erfolgt.



Viele Wünsche erfüllt

■ **Werther (BNO).** Lani Hanina, Sascha, Justus und Nina (von links) hatten jetzt bei den Schlossgeschichten die Wahl: Sollte im Vorlesetext eine Burg vorkommen, ein Pirat, ein Stern oder doch lieber alles zusammen? Nachdem die Kinder sich entschieden hatten, erfüllte Petra Dreyer (Foto) in der Stadtbibliothek die Wünsche der kleinen Besucher. Dabei bediente sie sich eines Buches von Sandra Grimm und Anna Marshall, das den Vorlesern

und Zuhörern gleich auf der ersten Seite eine Reihe von Lieblingsinhalten zur Auswahl stellt. Wo die passende Geschichte dazu im Buch zu finden ist, vertritt dann das Inhaltsverzeichnis. „Ein ganz wunderbares Buch“, war Petra Dreyer begeistert, die im Anschluss an die Vorleserunde mit den Kindern noch mit bunten Farben künstlerisch kreativ wurde. Klar, dass auch dabei die Wunschmotive der Kinder auf Papier gebannt wurden.

FOTO: B. NOLTE

Glaube mehr in den Alltag rücken

Knapp 25 Jubilare feierten am Sonntag silberne Konfirmation

■ **Werther (BNO).** „Der Glaube gehört in den Alltag“, betonte am Sonntag Pfarrerin i. R. Christa-Marlene Staschen beim Festgottesdienst zur silbernen Konfirmation. Knapp 25 Jubilare von den 77 Gemeindegliedern, die vor 25 Jahren konfirmiert wurden, nahmen daran teil.

Die relativ geringe Beteiligung – bei den Goldkonfirmanden sind die Kirchenbänke in der Regel deutlich gefüllt – spiegelt wider, dass sich die Jubilare mitten im Leben befinden. Familie und Beruf lassen wenig Zeit.

Auch für den Glauben. „Unser Problem heute ist, dass wir zu wenig mit Jesus Christus mitten in unserem Leben rechnen“, so Pfarrerin Staschen, die den Gottesdienst gemeinsam mit ihren Kollegen, den Pfarrern i. R. Jörg Düfelmeyer und Werner Lohmann, gestaltete.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Ensemble »Tuba trocken« aus den Reihen des Langenheider Posaunenchores. Zu den Klängen von »Down-town« verließen die Jubilare das Gotteshaus und machten sich auf den Weg ins Gemeindehaus, wo ein Imbiss auf sie wartete und

sie Erinnerungen und Neuigkeiten austauschen konnten.

Zur silbernen Konfirmation hatten sich angemeldet: Markus Niemann, Daniela Babel, Katja Orth, Antje Baumann, Andrea Thybus, Peter Behrendts, Henry Dickenhorst, Ingolf Maaß, Melanie Hoffmann, Pamela Kaps, Simone Runde, Svenja Tatar, Melanie Klenke, Jennifer Peperkorn, Friederike Funke, Stephanie Hilpert, Annika Henrichs, Frauke Borgefiedt, Kirsten Imtomeier, Stefanie Krämer-Thiele, Ina Mahnkopp, Yvonne Wehmeyer, Sandra Meyer zu Köker und Guido Welzel.